

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	9
I. Einleitung	11
II. Der Volk und Reich Verlag im Protektorat	17
II.1 Die Gründung vom Volk und Reich Verlag in Prag	17
II.2 Der Aufbau des Filialnetzes	18
II.3 Die Prager Buchhandlungen André, Neugebauer und Academia	18
II.3.1 K. André'sche Buchhandlung	19
II.3.2 Bücher-Lesezirkel der K. André'schen Buchhandlung (Max Berwald)	20
II.3.3 Die misslungene Arisierung	23
II.3.4 Exkurs: Die Stiftung Böhmen und Mähren	27
II.3.5 Die Übernahme durch Volk und Reich, Prag	29
II.3.6 Das Haus Am Graben 3–5 in Prag: „eine Zierde der Stadt“	34
II.3.7 Zum Bau und weiterem Schicksal des Bankpalais am Graben 3–5	40
II.3.8 Diverse Hürden	43
II.4 Gustav Neugebauer	46
II.4.1 Abteilung Roman-Verlag	47
II.5 Academia, Verlag, Buch- und Musikalienhandlung	51
III. Die Expansion von Volk und Reich außerhalb von Prag	52
III.1 Brünn	52
III.2 Pilsen	53
III.3 Neuhaus/Jindřichův Hradec	54
III.4 Preßburg	55
III.4.1 Jos. R. Vilímek	55
III.5 Der Andree Verlag in Preßburg	58
III.6 Budweis	61
III.6.1 L.E. Hansen	62
III.6.2 Die Buchhandlung „Moldavia“	67
IV. Die Buchhandlung am Wehrmachtsplatz in Prag	70
V. Ein weiterer Übernahmekandidat: Die J.G. Calve'sche Universitätsbuchhandlung	74
VI. Weitere Expansionspläne im Südosten	83

VII. Buchversteigerungen in Prag und die Gier der Parteigranden	85
VIII. Pläne für Budapest	86
IX. Expansionspläne Richtung „Südosten“	88
IX.1 <i>Prager Ostrundschau</i> und „schwere Bedenken“: Der Streit wegen Gesemann	89
IX.2 Erich Gierach und der Eichendorff-Preis	91
X. Der Kauf von Julius Kittls Nachfolger Keller & Co. in Mährisch-Ostrau	95
X.1 Zur Firmengeschichte	95
X.2 Rudolf Keller und die Familie Heinrich Mercy	98
X.3 Der Stammbaum der Familie Heinrich Mercy	98
X.4 Rudolf Keller	101
X.5 Die Herausgeberschaft des <i>Prager Tagblatts</i>	102
X.6 Die Firma in den 1930er Jahren	104
X.7 Die Arisierung	105
X.8 Das Ende	112
XI. Die Anfänge der Zeitschrift <i>Böhmen und Mähren. Blatt des Reichsprotectors</i>	113
XII. Die Zeitschrift <i>Böhmen und Mähren</i> ab 1942	120
XIII. Friedrich Heiß als Autor und Herausgeber	129
XIV. Reihen und Serien	134
XIV.1 Das Jahrbuch des Reichsprotectors = Prager Jahrbuch	134
XIV.2 Das Prager Jahrbuch 1943	136
XIV.3 „Das Grundlagenwerk“ Böhmen und Mähren	137
XIV.4 Prager Feldpost-Bücherei	138
XIV.5 „Die Prager Klassiker“	140
XV. Die Wiener Niederlassung von Volk und Reich, Prag, und das „Südost-Echo“	143
XVI. Die Filiale in Amsterdam	146
XVII. Der Adalbert Stifter-Preis der Zeitschrift <i>Böhmen und Mähren</i>	147
XVIII. <i>Der Ackermann aus Böhmen</i> . Ein Geschenk für den Führer	153

XIX. Bücherring: Die Buchgemeinschaft des Volk und Reich Verlags, Prag.	158
XX. Die Monopolisierung der Bahnhofsbuchhandlungen im Protektorat	166
XXI. Die Grotteske um Friedrich von Rohrers nichtarische Abstammung	170
XXII. „Nachdem die ganze Angelegenheit Rohrer bis jetzt nicht in unserem Sinne gelaufen ist“: Volk und Reich und der Gemeinschaftsverlag Callwey-Rohrer	174
XXIII. Volk und Reich und die Reinhard-Heydrich-Stiftung	189
XXIII.1 Volk und Reich versus Sudetengau und der Kampf mit der Heydrich-Stiftung	191
XXIV. Friedrich von Rohrer und <i>Der Neue Tag</i>	204
XXIV.1 Rohrer, Fr. Irrgang und die Pressepolitik im Protektorat	206
XXV. Exkurs: „Braunhemd und Buch“: Brünn versus Prag	212
XXVI. Weitere Revierkämpfe	216
XXVII. Zeitschriften und Reihenwerke	218
XXVII.1 <i>Prager Hochschulblätter</i> : Gruppenführer sticht Reichsleiter für die Presse der NSDAP	218
XXVII.2 Weitere Zeitschriften und Reihen	221
XXVIII. Exkurs: Orbis A.G. – Volk und Reich – das Protektorat	226
XXIX. Die geplante Johann Gutenberg Stiftung: Retter in der Not	230
XXX. Buchausstellungen als Instrument der Kulturpolitik im Protektorat	235
XXX.1 „Bücher der Bewegung“ in Gablonz	235
XXX.2 Die Gaukulturwoche in Reichenberg	236
XXX.3 Die erste Buchausstellung in Prag	236
XXX.4 „Eine deutsche Buchausstellung“	237
XXX.5 Die „Deutsche Buchwoche 1939“ in Brünn	238
XXX.6 Ausstellungen in Prag 1940	238
XXX.6.1 „Das deutsche Buch als Bindeglied“: Die dritte Prager Buchausstellung	239

XXX.7 „Auf dem Wege zum neuen Europa“: die Buch- und Dokumentenschau in Prag 1941	242
XXX.8 Die „Schrifttumsausstellung“: Kulturtage der Prager Studenten	244
XXXI. Zum Lebenslauf von Friedrich Heiß	246
XXXI.1 „Das Blaue vom Himmel“: das Entregistrierungsverfahren von Friedrich Heiß	247
XXXI.2 Seine Karriere in der NS-Zeit	249
XXXI.3 Heiß und die HJ	253
XXXI.4 Zugehörigkeit zur NSDAP	253
XXXI.5 Friedrich Heiß und das Burgenland	256
XXXI.6 „... durch den mir von der SS auferlegten Ehrenrang“: Heiß und die Schutzstaffel	262
XXXI.7 Der „Beamtenangleichungsrang“	270
XXXI.8 Entlastungszeugen	271
XXXI.9 „... dem Gedankengut der NSDAP vollkommen ferne stand“: Der ‚Freispruch‘	274
XXXI.10 Die Geheimverhandlungen in Oberweis	276
XXXII. Schlusswort	281
XXXIII. Literaturverzeichnis	283
Anmerkungen	292
Index der Illustrationen	346
Register	349